

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

111 (23.4.1840)

Lobesanzeigen.

Karlsruhe. (1733.1) Allen meinen lieben Verwandten und Freunden in der Nähe und Ferne zeige ich hiermit den unerwartet schnellen Hingang meines geliebten Vaters, des hiesigen Bürgers und Kammmachermeisters, Daniel Dreher, an. Er starb den 20. dieses an einer Lungenlähmung, während eines Besuches in Lahr, in einem Alter von 37 Jahren. Von der liebevollen Theilnahme aller Angehörigen überzeugt, und für alle dem Entschlafenen erwiesenen Liebe herzlich dankend, empfiehlt sich fernem Wohlwollen.

Karlsruhe, den 21. April 1840.

Die tiefbetrübte Wittwe:

Christine Dreher, geborne Kröll nebst ihren 4 Knaben.

Triberg. (1732.1) Meinen auswärtigen theuern Verwandten und Freunden gebe ich im Gefühl tiefster Behmuth die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, Franziska, geb. Müller, gestern um die Mittagsstunde, nach mehrmonatlichen schweren Leiden an der Lungenwindsucht im Alter von 38 Jahren aus dieser Welt geschieden ist.

Nach 19 Jahren der glücklichsten Ehe beweine ich mit meinen 6 Kindern die liebevollste Lebensgefährtin und zärtlichste, sorgsamste Mutter.

Mein Schmerz über diesen harten Verlust ist groß, ich bitte daher um stille gütige Theilnahme.

Triberg, am 21. April 1840.

Donsbach, Amtsdirektor.

Literarische Anzeigen.

(1677.1) Nürnberg.

(Konchylienabinet.)

Von der neuen Ausgabe des großen und bekannten Werkes:

Konchylienabinet

von

Martini und Chemnitz.

Neu bearbeitet und vervollständigt

von

C. H. Küster,

welche in Lieferungen von je 2 Druckbogen Text und 6 fein gemalten Tafeln Abbildungen zu dem Preis von 3 fl. 36 fr. erscheint, wurde von uns

Die 18te Lieferung

an alle guten Buchhandlungen, welche Bestellungen darauf haben, versendet.

Bauer und Raspe in Nürnberg.

Zu weitem Aufträgen empfiehlt sich die

W. Kreuzbauer'sche Buchhandlung in Karlsruhe.

(1724.1) Karlsruhe. So eben ist erschienen und durch alle Postämter und Buchhandlungen zu beziehen:

Neueste und vollständigste Postkarte des Großherzogthums Baden und des Königreichs Württemberg, nebst Theilen der angrenzenden Länder.

Mit Angabe sämtlicher Silwagenkurse, Post- und Vizinalstraßen, aller Postanstalten und der Distanzen.

Höhe der Karte 18" und Breite 18". Preis, kolorirt, 36 fr.; auf Leinwand aufgezogen in Futteral 1 fl. 24 fr.

Durch die gefällige Unterstützung der großherzoglichen Oberpostdirektion ist auf die Karte alle mögliche Sorgfalt verwendet worden, indem die Korrekturen von den hochlöblichen Oberpostdirektionen dahier und in Stuttgart besorgt wurden, wodurch sie an Genauigkeit und Nützlichkeit allen bis jetzt von diesen Ländern erschienenen Postkarten vorzuziehen ist.

Groos'sche Buchhandlung (A. Bielefeld).

(1720.1) Karlsruhe. Beim Herannahen der Badefaison erlauben wir uns, auf nachstehende, in unserem Verlage erschienene Werke aufmerksam zu machen:

Das Renchthal und seine Bäder Griesbach, Petersthal, Antogast, Freiersbach u. Sulzbach, heilkundig, geschichtlich, topographisch, statistisch und landwirthschaftlich, mit einem botanischen und prologischen Anhang, dargestellt von Dr. J. Zentner. 2te Auflage. 1 fl. 30 fr.

Rundgemälde von Baden-Baden, seinen näheren und ferneren Umgebungen. Ein Taschenbuch für Kurgäste und Reisende, von Wih. v. Chéz. 2te Auflage, mit 12 Stahlstichen. 3 fl.

W. Kreuzbauer'sche Buchhandlung.

(1728.2) Karlsruhe.

Bleichanzeige.

Für die gräflich von Langenstein'sche Haupt-

bleiche Volkartshausen besorgt der Unterzeichnete das Ein-sammeln von Leinwand und empfiehlt sich zu zahlreichen Aufträgen.

C. Lembke.

(1724.2) Stuttgart. (Hirschfänger u. Empfehlung.) Unterzeichnete

erlaubt sich, dem löblichen Forstpersonal des Großherzogthums Baden die Anzeige zu machen, daß von ihm Hirschfänger u. nach der in dem neuen Uniformreglement vorgeschriebenen Form von schönster Qualität, weiß und verguldet u. so wie auch in schwarz Eisen oder Stahl eingeseigt geliefert werden. Die solide und auf das Elegante verzierte Arbeit, hat mir bis jetzt von den gelieferten Stücken dahin die ungetheilte Zufriedenheit erworthen, und empfiehlt sich zu weiteren gefälligen Aufträgen bestens.

G. Heinrich Kohl, Schwerdfeger.

(1729.1) Karlsruhe. (Anerkennung.)

Zu einer achtbaren Familie kann ein junges Frauenzimmer, das sich hier in den weiblichen Kenntnissen noch zu vervollkommen sucht, in Kost und Logis aufgenommen werden. Portofreie Briefe wolle man unter der Adresse A. B. an das Kontor der Karlsruher Zeitung richten, wo man das Nähere in Erfahrung bringen wird.

(1543.1) Offenburg. (Bekanntmachung.)

In Folge der Bekanntmachung in diesem Blatte, Nr. 60 und 65, versammelten sich gestern hier die Vorstände der Musikvereine von Achern, Rehl und Offenburg. Es ward beschlossen, daß in diesem Jahre ein ortsnauer Gesangsfest, und zwar am Sonntag, den 16. August d. J., in Offenburg gefeiert werden soll. Dieses Fest soll sich vor dem im Jahre 1839 dadurch auszeichnen, daß außer dem Männerchor auch gemischter Chor mit Orchesterbegleitung zur Ausführung kommt. Die Direktion des Festes übernimmt der Direktor des hiesigen Musikvereins, die der Gesangsparthien jener des Offenburger, an welche alle Einzelne und Vereine, die sich zu dieser Feier vereinigen wollen, sich wegen des Näheren über die Produktion selbst wenden mögen.

Der Vorstand des Offenburger Musikvereins als erwähltes Festkomitee.

(1693.2) Nr. 5493. Konstanz. (Offene Stelle.) Bei diesseitiger Stelle ist ein Aktuarat mit einem fien Gehalt von 300 - 350 fl., nebst Accidenzien, vakant, welches sogleich oder innerhalb drei Monaten angetreten werden kann.

Konstanz, den 16. April 1840.

Großh. bad. Bezirksamt.

W. Pfister.

(1721.1) Offenburg. (Dienststrag.)

Ein im Steuereräquaturfach geübter Gehülfe findet bei dem Unterzeichneten fortdauernde Beschäftigung. Auf portofreie Anfragen erfährt man das Nähere.

Steuereräquatur Waltherr.

(1730.1) Karlsruhe.

(Drehbank zu verkaufen.)

Eine neue, solid gearbeitete und vortheilhaft eingerichtete Drehbank mit einer Schraubenspindel und mehreren verschiedenen Schraubensöpfen von Messing, nebst andern dazu gehörigen Werkzeugen ist zu verkaufen.

Dieselbe eignet sich ebensowohl für Liebhaber in der Drehkunst, wie für jeden Geschäftsmann, der das Vortheilhafte der Dreherei kennen gelernt hat. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung.

(1717.3) Karlsruhe. (Anker und Ankerfettenlieferung.)

Zur Schiffbrücke bei Anielingen sind 30 Anker und 30 Ankerfetten erforderlich, deren Anschaffung im Wege der Summiffion vergeben werden soll; dieses wird mit dem Bemerken hiermit bekannt gemacht, daß sowohl die Zeichnungen als auch die Bedingungen hierzu auf dem Bureau der diesseitigen Stelle eingesehen werden können, und daß solche auch den sich Anmeldenden auf Verlangen werden zugesellt werden.

Karlsruhe, den 20. April 1840.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.

(1696.3) Nr. 674. Ettingen. (Hausversteigerung.)

Die Erben des verstorbenen hiesigen Bürgers und pensionirten Accisors Karl Tagliassach lassen

Montag, den 11. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause eine zweifelhafte feinerne Behausung, mit einer Ladeneinrichtung versehen, sammt Scheuer, Stallung und Hoftraite in der Kronenstraße dahier, einseits Kaufmann Karl Prinz, anderseits Stadtapotheker Karl Kagenberger's Wittwe, vorn die Kronenstraße, hinten die Hirschstraße,

der Erbtheilung wegen öffentlich versteigern.

Ettingen, den 16. April 1840.

Gemeinderath.

Ulrich,

vd. Reimeier.

(1691.2) Karlsruhe. (Häuserversteigerung.)

Donnerstag, den 23. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden die zur Verlassenschaft der verstorbenen Handelsmanns Anton Löw Wittwe gehörigen, in der Kronenstraße Nr. 9 und 11 stehenden Häuser, der Erbvertheilung wegen

lestmals im Verlassenschaftshause Nr. 11 entweder einzeln oder miteinander öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe, den 15. April 1840.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.

Kerler.

(1680.3) Karlsruhe. (Eisenwaarenlieferung.)

Die Lieferung der zu der Schiffbrücke bei Anielingen erforderlichen Eisenwaaren soll im Wege der Summiffion vergeben werden, welches mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß das Verzeichniß darüber und die bezüglichen Bedingungen auf dem diesseitigen Bureau (Herrenstraße Nr. 25) täglich eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 16. April 1840.

Großh. Weg- und Straßenbauinspektion.

(1703.3) Karlsruhe. (Holzversteigerung.)

Aus dem großh. Hardwalde, Forstbezirk Friedrichsthal, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt: Montag, den 27. April d. J., früh 8 Uhr,

im Distrikt Bukelsblöse:

4475 Stück forlene Wellen;

Dienstag, den 28. April d. J., früh 8 Uhr,

im Distrikt Kneulshof:

55 Stämme forlenes Bau- und Rugholz.

Die Zusammenkunft findet am 27. auf dem friedrichsthaler grabner Weg, bei'm alten lieboldheimer Weg, und am 28. bei dem herrschaftlichen Samenhaus zu Friedrichsthal statt.

Karlsruhe, den 17. April 1840.

Großh. bad. Hofforstamt.

v. Schönau.

(1687.2) Schielberg. (Holzversteigerung.)

Freitag, den 24. d. M.,

werden aus hiesigem Gemeindefeld

250 Stück tannene Säglöße und

60 Stämme tannenes Bauholz

öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr bei'm hiesigen Rathhause, von wo aus man die Steigerer in den Wald begleiten wird.

Schielberg, den 16. April 1840.

Bürgermeisteramt.

Jäger.

(1609.2) Nr. 4955. Ettingen. (Rathhausbauversteigerung.)

Wittwoch, den 29. April d. J., Vormittags 9 Uhr,

wird im Schulhause zu Mörsh der auf 5390 fl. 30 fr. veranschlagte Neubau des Rathhauses im Abstreich versteigert werden, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Steigerer sich mit gemeinräthlichem, amtlich beglaubigtem Leumunds- und Vermögenszeugniß zu versehen haben, und der Plan nebst Ueberschlag schon vorher auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden kann.

Ettingen, den 9. April 1840.

Großh. bad. Bezirksamt.

Wundt.

(1536.3) Pforzheim. (Kellerverpachtung und Fässerversteigerung.)

Hohem Auftrag zufolge soll von unterfertigter Stelle der unter dem herrschaftlichen Speichergebäude dahier befindliche Keller mit den in demselben vorhandenen guterhaltenen 17 Stück Lagerfässern von 4 bis zu 81 Dhm, zusammen aber 626 Dhm haltend, in Steigerung öffentlich verpachtet - zugleich aber auch ein Versuch zum Verkauf der Fässer gemacht werden.

Zur Vornahme der Versteigerungsverhandlung haben wir Tagfahrt anberaumt:

Zur Verpachtung des Kellers und der Fässer auf Montag, den 27. April d. J., Vormittags 9 Uhr;

Zur Versteigerung der Fässer auf gedachten Tag, Nachmittags 2 Uhr; wozu die Pacht- und resp. Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Pforzheim, den 7. April 1840.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Wittmann.

(1519.3) Rastatt. (Zwangversteigerung.)

Nachdem das großh. hochlöbl. Oberamt durch Erlaß vom 22. Febr. 1840 Nr. 4498 die auf Donnerstag, den 2. April d. J., Nachmittags 2 Uhr

anberaumte Tagfahrt zur Versteigerung des dem Gerbermeister Michael Mez dahier zugehörigen einstöckigen steinernen Wohngebäudes in der Ludwigsvorstadt, bestehend in sechs tapezirten, in einandergehenden Zimmern zur ebenen Erde, nebst geräumigem Keller, Küche, Holzremise, drei Speichern, Waschküche und Stallung, nebst etwa 16 Ruthen Garten, sodann drei Wasserthüren und einem zweistöckigen hölzernen Wohngebäude hart an der Dösbach, in dessen unterm Stock sich die Gerbereieinrichtung mit drei Wasserthüren, vier Gruben, zehn Farben, zwei Mähern, ein Rindensboden und ein Balkenfeller befindet; im obern Stock vier Zimmer und zwei Küchen, sodann der dazu gehörige Hofraum neben vorerwähntem Gebäude, einerseits Silberarbeiter Görlig, anderseits Metzgermeister Michael Mez, Vater, vorn die Straße in's Murgthal und hinten die Dösbach, Hausnummer 78; geschätzt zu 7020 fl., welches sich sowohl für einen Bierbrauer als Stigglöder oder Brandweinbrenner eignet,

auf den Fall, als sich wenig Steigerungsliebhaber einstellen oder das Angebot weit unter dem Schätzungspreis bleiben sollte, auf zwei Monate hinauszufragen verfügte, sich auch bei erwähnter Tagfahrt nur ein Liebhaber einfindet, dessen Angebot weit unter dem Schätzungspreise verblieb, wird nun anderweite Tagfahrt zur Versteigerung obenerwähnter Realitäten auf

Montag, den 4. Mai d. J.,

mission
abblisse
e Pro
r Ort,
nicht zu

insbe
sämmt
Stürme
ms zum
e durch
che Ne

quittio
ten ge
stiftung
Watt.
ur dem
nen Ke
n; sein
ien der
franz.
aus der
Söhne
ieb, ge
es, was
r Land
nen eif
ie. Und
r Mann
eigenen
fältigste
gehörte,
Wissen
ie testam
unt den
Geschenk
n. Diese
den eine
8 Bän
nungen,
ehema
bere aber
heim zu
erthvolle
und der
ebers zu
worden.
Donners
ben und
trafgehe

konferva
tet sein,
schreibt:
der Hubs
id Simp
ausführ
sich von
en. Sie
n, welche
ien eines

einer See
r. Boissy
da aber
w wurde
mit 192
unterrichts,
nt für das
stufes der
ung einer
chäftlichen
eginn der
gen einge
chtspunkte

e gibt man
inistifer des
Staats
eclerea,
die nächste

640, 3. 16
5 Schiffe.

n 3250. -
en 767. 50.
20; lites
20. Straß
schie Anleihe
7%. Neav.

Badische Landesbibliothek

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Karpfen anberaumt; wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn das Gebot auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Rastatt, den 2. April 1840. Bürgermeisteramt. J. A. d. B. Dier.

vd. Burgard, Rathschreiber. [1625.3] Schwarzach. (Liegenschafts- oder Baumaterialienversteigerung.) Durch unterzeichnetes Bürgermeisteramt wird auf Ansuchen der Eigenthümer

Donnerstag, den 30. April d. J., Mittags 12 Uhr, dahier ein Theil der Gebäude des Klosters Schwarzach in mehreren Losen zu Eigenthum oder zum Abbruch versteigert.

Bei annehmbaren Geboten kann der Zuschlag sogleich geschehen. Schwarzach, Amts Bühl, den 12. April 1840. Bürgermeisteramt. Reinfried.

(1560.2) Schwarzach, Bezirksamt Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach dem Antrage der Relisten des verstorbenen Herrn Geheimraths und Ministerialdirektors Karl August Beck von Karlsruhe werden

Mittwoch, den 29. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause die zu dessen Verlassenschaft gehörigen, dahier gelegenen Liegenschaften in öffentlicher Versteigerung zu Eigenthum verkauft, nemlich:

1. Eine zweistöckige Behausung von Stein, mit einer anderthalbstöckigen Scheuer, Schopf und Stallung, Chaise- und Holzremise, Waschküchen und besonders stehenden Schweineställen, neben Stefan Schwab und Anton Frank, vornen die Pelzgaße, hinten der nachbeschriebene Garten.

2. Drei Viertel Gemüß- und Obstgarten, an oben beschriebenes Haus anstoßend, neben Stefan Schwab und Dionis Gartner.

3. Fünf Viertel Ackerfeld, mit einem lebendigen Haag eingefaßt, an obigen Garten anstoßend, ein- und anderseits, und unten Weg nach Stollhofen.

Wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden, und daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Schwarzach, Bezirksamt Bühl, den 8. April 1840. Bürgermeisteramt. Joseph Reinfried.

[1612.3] Steinbach. (Gebäudeversteigerung.) Die Stadtgemeinde Steinbach läßt

Mittwoch, den 29. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zur Sonne daselbst öffentlich versteigern:

1) Das ehemalige Schulgebäude, bestehend: in einer zweistöckigen Behausung, mit geräumigem Keller, Stallung und Heuboden; im untern Stock: ein großer Saal und ein Zimmer, welches seit einigen Jahren zur Wachtstube benützt, nun aber zu einer Scheuer verwandelt werden kann; im obern Stock: eine Wohnstube, 4 geräumige Zimmer und Küche, nebst großem Speicherraum; dabei befindet sich ein ca. 10 Ruthen großes Gemüßgärtchen, eins. Engelwirth Himmel, andrer. Kauer Knopf, vornen die Landstraße, hinten Hofraihenplatz.

2) Sodann das ehemalige Amtshaus, bestehend: in einem zweistöckigen Wohnhaus, mit großem gewölbtem Keller und besonders erbauten Oekonomiegebäude; dasselbe enthält ferner im untern Stock: 3 Zimmer und Waschküche; im obern Stock: 6 Zimmer und Küche, 3 Speicherräume und großen Speicher; eins. Engelwirth Himmel, andrer. Rathschreiber Kolb, vornen die Landstraße, hinten Engelwirth Himmel.

Die Liebhaber werden mit dem Anfügen zur Versteigerung eingeladen, daß, da diese Gebäude an der frequenten Landstraße sich befinden, sich dieselben zu jedem Gewerbetriebe eignen, und zur Veräußerung selbst, die Staatsgenehmigung von großh. Bezirksamt Bühl unter'm 5. d. M., Nr. 8415 - 17, erteilt wurde.

Steinbach, den 11. April 1840. Bürgermeisteramt. Weitzer.

[1690.3] Nr. 1934. Bruchsal. (Bekanntmachung.) Am 5. d. M., gegen Abend, ist in den Domänenwäldungen des Schutzreviers Kirrlach ein Brand ausgebrochen, der, obgleich bald gelöscht, doch eine nicht unbedeutende Fläche Waldes ruinierte.

Das dieser Waldbrand nicht durch Unvorsichtigkeit ausbrach, sondern aus Bosheit angelegt wurde, ist höchst wahrscheinlich. Wir sind daher durch Erlaß hoher Direktion der Forstdomänen und Bergwerke vom 10. d. M., Nr. 3865, ermächtigt, für denjenigen, welcher den Brandstifter zur Anzeige bringt, oder solche Mittel an die Hand gibt, wodurch dessen Entdeckung herbeigeführt wird, eine Belohnung von

Fünfzig Gulden auszuwerfen, welches wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringen.

Bruchsal, den 15. April 1840. Großh. bad. Forstamt. D. F. A. B. L a n r o p.

vd. Hebenstreit. [1688.3] Nr. 3579. Ueberlingen. (Bekanntmachung.) Durch Urtheil großh. Hofgerichts des Eeres Freises vom 5. v. M., Nr. 1909, wurde der Maurergeselle Josef Mayer von Burladingen, im Fürstenthum Hechingen, wegen eines dahier begangenen gemeinen großen Diebstahls zu einer bürgerlichen Gefängnißstrafe, zum Ersatz des Entwendeten, insofern es noch nicht geschehen, und zur Landesverweisung nach erstandener Strafe verurtheilt. Gestern ist derselbe, nach erstandener Strafe, in seine Heimath trans-

portirt worden. Dieses wird bestehender Verordnung gemäß hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Signalement des Josef Mayer. Derselbe ist 37 Jahre alt, mißt 5' 6'', hat eine schlanke Statur, braune Haare, hohe Stirne, lange Nase, mittlern Mund, gute Zähne, spitziges Kinn, längliches Gesicht, gute Gesichtsfarbe und trägt einen braunen Schnurrbart. Ueberlingen, den 9. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Weibimhaus.

[1683.3] Nr. 7757. Eitenheim. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 7. auf den 8. Febr. d. J. wurden dem Fuhrmann Friedrich Wurm von Hagsfeld zwischen Rippenheim und Offenburg angeblich folgende Gegenstände vom seinem Hinterrücken entwendet:

- 1) ein Stück Warchent - 77 1/2 Ellen groß - Werth 46 fl. 30 kr.; dasselbe befand sich in einem Wallen, welcher in großes Packtuch eingewickelt war; 2) ein Päckchen mit verschiedenen Mustern von geschlagenem Garn - Werth 5 fl. 56 kr. 3) ein Päckchen, worin sich ein Hemd, Hosens und ein Paar Strümpfe, nebst einem Gulden Geld befunden haben sollen.

Wir bringen dieses sowohl zur Fahndung auf die entwendeten Gegenstände als die zur Zeit noch unbefannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß. Eitenheim, den 11. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Fingado.

(1704.2) Nr. 9645. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Die Erben des am 23. Januar 1837 verstorbenen Schaffners, Johann Nepomuk Weisser von hier, haben dessen Verlassenschaft mit Vorzicht des Erbverzichts angetreten, und die bis heute gepflogenen Verhandlungen haben gezeigt, daß das Vermögen überschuldet ist. Um nun wo möglich den Ausbruch der Gant zu verhüten, haben die Erben das Ansuchen gestellt, einen Vergleich zu versuchen, und werden demgemäß alle jene, welche aus was immer für einem Grunde irgend etwas an die Verlassenschaft des verstorbenen Schaffners Weisser zu fordern haben, aufgefordert, dieß um so gewisser

Freitag, den 15. Mai d. J., Morgens 7 Uhr, schriftlich oder mündlich bei uns anzumelden, beziehungsweise zu begründen, widrigenfalls die Nichterscheinen ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse behalten, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben übergeht. In Betreff des projektirten Nachlassvergleichs wird bemerkt, daß wenn dieser mit den erscheinenden Gläubigern nicht erzielt werden kann, das Gantverfahren sogleich eröffnet wird.

Offenburg, den 13. April 1840. Großh. bad. Oberamt. v. Karoche.

(1670.3) Nr. 9728. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Schiffer Karl Wörzner von Mannheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 1. Mai 1840, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtmittelfanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Vorschlag und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vorzugvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend, angesehen werden. Mannheim, den 9. April 1840. Großh. bad. Stadtm. v. Stengel.

(1566.3) Nr. 3858. Engen. (Schuldenliquidation.) Gegen Bartholomäus Speck von Sattingen haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 18. Mai d. J., früh 8 Uhr, angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse erheben wollen, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpandrechte zu bezeichnen haben.

Dabei verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, Vorschlag und Nachlassvergleiche versucht werden, mit dem Beisatz, daß, in Bezug auf Vorzugvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses, die Nichterscheinen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Engen, den 7. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Leo.

[1668.3] Nr. 8296. 8303. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Weber Joseph Wasler und Joseph Kaino von Lautenbach wollen mit ihren Familien nach Ungarn auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 4. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, und werden dazu deren Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen bei ihrem Ausbleiben von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden könnte.

Oberkirch, den 10. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Jüngling.

(1707.1) Nr. 5868. Achern. (Schuldenliquidation.) Anton Armbruster von Furschenbach hat die Auswanderungserlaubnis nach Ungarn erhalten.

Es wird deshalb Tagfahrt zu Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 29. April d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, wozu alle diejenigen, welche Forderungen oder sonstige Rechtsansprüche an Anton Armbruster zu haben glauben, unter dem Nachtheil anher vorgeladen werden, daß ihnen dazu nicht mehr verholten werden könne. Achern, den 14. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

[1562.3] Nr. 4496. Mannheim. (Aufforderung.) Der Aufsichtspfleger des gesetzlichen minderjährigen Erben des verstorbenen Zimmermeisters Johann Heinrich Vietz dahier hat die demselben anerfallene Erbschaft nur mit der Vorzicht des Erbverzichts angetreten. Es werden deshalb alle diejenigen, welche Ansprüche an die Erbmasse geltend zu machen haben, aufgefordert, solche am

Donnerstag, den 23. d. M., Vormittags, vor der Theilungskommission auf der Kanzlei des großh. Stadtmittelfanzlers anzumelden, ansonst die sich Nichtmeldenden nur auf jenen Vermögensheil verwiesen werden können, der nach Befriedigung der liquidirenden Creditoren auf den Vorzichtserben kommen wird.

Mannheim, den 7. April 1840. Großh. bad. Stadtm. Kiechel.

(1706.2) Nr. 399. Durlach. (Aufforderung.) Dem Antrage der Erben gemäß werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der Elisabetha Werfle, gewesene Ehefrau des einwichtigen Jakob Großmann von Langensteinbach, eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche

Donnerstag, den 30. April d. J., Vormittags 9 Uhr, vor der Theilungskommission auf dem Rathhause in Langensteinbach, unter Vorlage der Beweisurkunden, anzumelden, indem sonst bei der vor sich gehenden Theilung keine Rücksicht darauf genommen werden kann.

Durlach, den 14. April 1840. Großh. bad. Amst. revisorat. Gerard.

vd. Kiefer, Theilungskommissar. [1602.3] Nr. 5173. Wolfach. (Aufforderung.) Der seit dem einjährigen Felztag im Jahr 1812 vermählte Soldat Dominik Hartner von Scherbach wird aufgefordert, das ihm inzwischen anerfallene Vermögen von 701 fl. 11 kr. binnen Jahresfrist

in Empfang zu nehmen, widrigenfalls seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz verabsolgt werden soll. Wolfach, den 3. April 1840. Großh. bad. f. Bezirksamt. Fernbach.

[1695.3] Nr. 7181. Forzheim. (Erbschaftsliquidation.) Wilhelm Wittmann von Itersbach ist im Jahre 1826 nach Amerika ausgewandert, sein Aufenthaltsort aber unbekannt.

Derselbe ist zur Erbschaft seiner indessen verstorbenen Tochter Elisabetha Wittmann verufen, daher er zur Theilung derselben hiermit unter dem Bemerkten mit Frist von 4 Monaten

vorgeladen wird, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Forzheim, den 13. April 1840. Großh. bad. Amst. revisorat. Gypelin.

[1613.3] Nr. 4151. Wertheim. (Erbschaftsliquidation.) Der im Jahr 1834 nach Nordamerika ausgewanderte, und seit dem Jahre 1836 vermählte wertheimer Sebastian Henn aus Reichelsheim hat durch den am 3. Januar d. J. erfolgten Tod seines Vaters - des Bürgers und Bauers Andreas Henn von da - Erbschaftsprüche an dessen Nachlass erlangt, um deren willen derselbe sich

binnen drei Monaten um so gewisser dahier zu melden hat, als solche sonst lediglich denjenigen würden zugewiesen werden, welchen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen seyn würde.

Wertheim, den 6. April 1840. Großh. bad. Amst. revisorat. Keraus.

[1579.3] Lahr. (Erbschaftsliquidation.) Zur Erbschaft des am 21. Dez. v. J. verlebten Schmid's Lanvoldin Willhartz von Seelbach sind zugleich dessen beide Adoptivtöchter:

- 1) Philippine Brüchig, bei ihrer Auswanderung noch ledigen Standes, und 2) Katharina Herr, Ehefrau des Schreiners Johannes Böller von dort,

berufen. Da nun ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dieselben, unter Anberaumung einer Frist von vier Monaten zur Erbtheilung mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Lahr, den 9. April 1840. Großh. bad. Amst. revisorat. Wittmann.

[1541.3] Fegersweier. (Beschäftigung für Schreinerstellen.) Künftige Schreinerstellen können bei dem Unterzeichneten, welcher für einen bedeutenden Schloßbau Schreinerarbeiten zu liefern hat, sogleich eingestellt werden und dauernde Beschäftigung finden. Seine Werkstätte befindet sich in Elgerweier bei Offenburg.

Kessler, Schreinermeister. [1638.3] Karlsruhe. (Offene Stelle.) Eine Buchhandlung und Buchdruckerei der westlichen Schweiz offerirt einem soliden jungen Manne, der beide Fächer, besonders das erstere, genau kennt und im Buchhandel nicht unerfahren ist, eine Stelle als Commis, um sogleich einzutreten. Hierauf Reflektirende, welche überdies gute Zeugnisse besitzen, belieben sich ungesäumt in französischer Sprache an den Buchstaben S. B. an das Kontor der Karlsruher Zeitung zu wenden.